

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 52 (1944)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Sektions-Berichte = Rapports des sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wilca Jodgläser 6
Jodfederstifte
Medizinäfläschchen
 mit Glaspfropfen, Inhalt: 50 und 100 ccm
Medizinäfläschchen
 mit Bakelitverschluss, Inhalt: 50 und 100 ccm
Taschenapotheken
Samaritertaschen
 in diversen Ausführungen

Verlangen Sie Preise von

**E. Gysin-Walti, Verbandstoffe
 Dietikon b. Zürich**

Thun. S.-V. Uebung: 4. Febr., 20.00, im Progymnasium. Thema: Tuchverbände. Leitung: Frau Winkler. Anlässlich des kantonalen Hilfslehrertages in Thun-Goldiwil findet Samstag, 29. Jan., 20.15, im Hotel «Sädel» ein Vortrag mit Lichtbildern von Dr. med. W. Raaflaub über «Samariterdienst im Winter» statt, wozu unsere Mitglieder freundlich eingeladen sind. Sonntag, 30. Jan., Feldübung in Goldiwil. Thema: Improvisation von Wintertransportmitteln. Die Uebung sei unsere Aktiven bestens empfohlen. Abmarsch 7.00 ab Hotel «Freienhof». Nachzügler möchten sich auch dort melden, um den genauen Uebungsplatz zu erfahren. Samariter-Taschenkalender können im KMM gegen gleichzeitige Bezahlung bestellt werden.

Töss. S.-V. Generalversammlung voraussichtlich Samstag, 12. Febr. Anträge sind dem Präsidenten bis spätestens am 31. Jan. einzureichen.

Uetendorf-Thierachern. S.-V. Reserviert den 6. Febr. (Sonntag-nachmittag) für die Hauptversammlung im «Rössli», Uetendorf.

Utzenstorf. S.-V. Hauptversammlung: Sonntag, 30. Jan., 19.30, im «Bären». Utzenstorf. Unentschuldigtes Fehlen wird mit Fr. 1.— gebüsst. Traktanden lt. Statuten. Päckli für den Glückssack mitbringen. Freunde und Gönner sind freundlich eingeladen.

Weiningen (Zch.) u. Umg. S.-V. Mittwoch, 1. Febr., 20.00: Uebung im neuen Schulhaus Weiningen. Die Meldungen über erste Hilfeleistungen sind an dieser Uebung mitzubringen.

Wiesendangen. S.-V. Samstag, 29. Jan., 20.15, Generalversammlung im Rest. «Löwen», Wiesendangen. Alle Ehren-, Frei-, Passiv- und Aktivmitglieder sind freundlich eingeladen. Für Aktive ist der Besuch obligatorisch. Unentschuldigtes Wegbleiben unterliegt der statutarischen Busse von 1 Fr. Der Kassier wird den Jahresbeitrag und das Zeitungsabonnement einkassieren. Anschliessend gemütlicher Teil. Vergesst Mahlzeitencoupons nicht!

Winterthur-Seen. S.-V. Generalversammlung: Samstag, 29. Jan., 20.00, in der «Krone». Alle Mitgliederkategorien sind freundlich eingeladen. Die Alarmpackungen und Samariter-Taschenkalender können daselbst bezogen werden.

Zuchwil. S.-V. Samariterkurs: Beginn Montag, 7. Febr., werbt für Teilnehmer. Anmeldungen an Frl. Hedy Siegenthaler. Kurs Katastrophenhilfe jeden Mittwoch wie bisher.

Zug. S.-V. Wegen der heutigen Aufführung im Kasino wird die Uebung auf Dienstag, 1. Febr., verschoben. Ort und Zeit bleiben gleich. Am 13. Febr., 19.00, Generalversammlung im Hotel «Gugglthal». Sonntag, 30. Jan., 18.00, im Hotel «Bären», Cham, Schlussprüfung des Samariterkurses, wozu wir eingeladen sind.

Zollikofen. S.-V. Beginn des Krankenpflegekurses: Dienstag, 1. Febr., im Schulhaus. Aerztlicher Kursleiter ist Dr. Scherz, Bern. Praktische Leiterin Schw. Marie Morgenthaler. Macht bitte rege Propaganda für den Besuch dieses Kurses.

Zürcher Samariter!

Veranstaltet durch die Dunant-Gesellschaft, findet eine erste öffentliche Vorführung der neuen Version des Tonfilms «Samariter helfen» am Dienstag, 1. Febr., 20.00, im Kirchgemeindehaus, Hirschengraben 50, Zürich 1, statt. Der Film ist etwas gekürzt und fast vollständig neu vertont worden. Auch solche Mitglieder, die den Film schon einmal gesehen haben, mögen die Gelegenheit benützen, sich die neue Version anzusehen. Eintrittspreis 53 Rp.

Zürich u. Umg., Hilfslehrerverband. Die ganztägige Improvisations- und Transportübung wird mit unverändertem Programm auf Sonntag, 30. Jan., verschoben. Reserviert den 7. Febr. für eine interessante Demonstration. Einladung folgt.

RADIO SCHWEIZ

Aktiengesellschaft für drahtlose Telegraphie und Telephonie

Direktion: Hauptpostgebäude Bern — Telefon 2 26 10

Direkte radiotelegraphische Verbindung mit:

- Japan**
- China** (Shanghai und Chengtu)
- Thailand**
- Nordamerika**
- Südamerika** (Buenos Aires und Rio de Janeiro)
- Syrien**
- Aegypten** (für das Internationale Rote Kreuz)
- Andere aussereuropäische Länder** (via London)
- Grossbritannien**
- Spanien**
- Portugal**
- Dänemark**
- Union der sozialistischen Sowjet-Republiken**
- Schweden**
- Türkei**
- Nordafrikanische Gebiete** (Algier).

Telegramme mit dem taxtfreien Leitvermerk «Via Radiosuisse» werden von sämtlichen Telegraphenbureaux entgegengenommen.

Der Aufgeber kann für die «Via Radiosuisse» beförderten Uebersetzelgramme zur Weiterleitung ab London auch jeden beliebigen Kabelweg vorschreiben.

Die Radio-Schweiz A.-G. unterhält eigene Betriebsbureaux in Bern, Zürich und Genf und besitzt eine direkte Fernschreibverbindung mit dem Haupttelegraphenamt Basel. Aus den übrigen Orten der Schweiz erfolgt die prompte Zuleitung an die Radio-Schweiz über die Leitungen der Schweiz Telegraphenverwaltung.

Telephananrufe für Telegrammaufgabe:
 Betriebsbureau Bern Nr. 2 26 03; Genf Nr. 5 22 33; Zürich Nr. 5 17 77.

Tarif: Die Taxen für «Via Radiosuisse» geleitete Telegramme sind die nämlichen wie für den Drahtverkehr.

Sektions-Berichte - Rapports des sections

Generalversammlungen

Wülflingen. S.-V. Am Samstag, 11. Dez., konnte der Samariterverein im Restaurant zum «Wieshof» seine ordentliche Generalversammlung abhalten. Eine stattliche Zahl von Aktiv- und Passivmitgliedern hatte sich eingefunden, um die Vereinsgeschäfte für das kommende Jahr zu beraten, galt es doch u. a., dem Vorstand einen Kredit von Fr. 700.— für Neuanschaffungen zu bewilligen. Schon daraus dürfte ersichtlich sein, dass der Samariterverein Wülflingen nichts unterlässt, um der Aufgabe, die ihm in der Zeit des grossen Völkerringens auferlegt wurde, gerecht zu werden. Zudem wurde einstimmig beschlossen, diesen Winter einen Samariterkurs durchzuführen, welcher wie immer unter sehr bewährter Leitung stehen wird. Jedes Mitglied möge seine Bekannten und Freunde ermuntern, diesen Kurs zu besuchen. Das Edelste, was ein Schweizer heute tun kann, heisst «Helfen».

Büetigen u. Umg. S.-V. Die 26. Generalversammlung vom 8. Jan. im «Bären» in Büetigen war sehr gut besucht. Nach einer kurzen Begrüssung eröffnete Präsident Alfred Balsiger, Diessbach, um 20.30 die Versammlung. Das Protokoll und die Jahresrechnung wurden genehmigt und die Arbeit der Sekretärin und dem Kassier bestens verdankt. Der humorvoll abgefasste Jahresbericht des Präsidenten gab noch einmal ein zusammenfassendes Bild über die Leistungen im verflossenen Jahre. Neben einigen Sammlungen wurden zehn Uebungen, eine grosse Feldübung, eine Alarmübung und ein Säuglingspflegekurs durchgeführt. Die Wahlen wurden sehr rasch erledigt, da die vorgeschlagenen Mitglieder einstimmig bestätigt wurden. Das Jahr 1944 sieht wieder ein abwechslungsreiches Programm vor. Anregungen und Wünsche der Mitglieder wurden entgegengenommen. Auch wurde an 11 Mitglieder für lückenlosen Uebungsbesuch eine kleine Anerkennung überreicht. Am Schlusse der Versammlung ergriff unser Ehrenmitglied Adolf Zedi das Wort. Er forderte die Mitglieder auf, dem Samariterwesen treu zu bleiben, die Uebungen gewissenhaft zu besuchen, um allzeit bereit zu sein, wenn es die Not

Zu kaufen gesucht eine Tragbahre mit Fahrgestell

Offerten an Samariterverein Buttisholz (Luzern).

erfordert. Den zurückgetretenen Vorstands- und Aktivmitgliedern sei hier für ihre Arbeit im Verein und an den Mitmenschen nochmals der wärmste Dank ausgesprochen. Dank gebührt aber auch den Passivmitgliedern und all' denen, welche den Verein finanziell unterstützen.

Schlussprüfungen

Bonstetten. S.-V. Ein unerwarteter Erfolg war der Schlussprüfung des 10. Samariterkurses vom 18. Dezember im Rest. «Bahnhof» beschieden. Prachtvoll schmückte das rote Kreuz mit dem Schweizerkreuz den bis auf den letzten Platz besetzten Saal. Zu Beginn erfreute uns E. Meier, Adliswil, mit seinem Farben-Lichtbildervortrag «Die Landesausstellung, ein nationales Erlebnis». Mit Ernst und Humor sowie den schönen «Landi»-Weisen war das wundervolle Bilder-material begleitet. Ein kurzer Blick in die Tätigkeit des Internationalen Roten Kreuzes, der Kinderhilfe und der schweizerischen Aerztemissionen an den Fronten bildete den eindrucksvollen Abschluss dieses sinnreichen und gehaltvollen Vortrages. Der überaus grosse Besuch muss die Herzen der 19 Kursteilnehmer allzu sehr in Erregung gesetzt haben. Die Antworten liessen manchmal etwas lange auf sich warten. Umso schneller war die praktische Kursstunde beendet. Der Experte Dr. med. P. Treichler, Zürich 1, für das Rote Kreuz, und der Vertreter des Schweiz. Samariterbundes, Willi Stähli, Hilfslehrer, Ottenbach, waren über die Ergebnisse dieser letzten Kursstunde befriedigt. Sie ermunterten alle Kursteilnehmer, dem Samariterverein beizutreten, um ihr Wissen und Können zu bereichern. Hilfskräfte seien überall begehrt. Grossen Erfolg hatte der Päcklimärt; und die Tanzfreudigen kamen auf ihre Rechnung. Eine Sammlung zugunsten der Kinderhilfe vom Roten Kreuz ergab den schönen Betrag von Fr. 100.—. Es soll dies ein Zeichen des Dankes sein, dass wir durch die Vorsehung bis zum heutigen Tag vom Krieg verschont geblieben sind. Möge bald der Friede in aller Welt Einkehr halten!

Steinen. S.-V. Sonntag, 19. Dez. 1943, 16.00 Uhr, fand im neuen Schulhaus in Steinen die Schlussprüfung des am 5. Oktober begonnenen Samariterkurses statt. 19 Damen und 6 Herren unterzogen sich dem in allen Teilen gut verlaufenen Examen. Der Kurs stand unter der ausgezeichneten Leitung von Dr. med. Hans Klaus in Schwyz. Er verstand es meisterhaft, den Kursteilnehmern die für einen Samariter unbedingt erforderlichen Kenntnisse, auf leichtfassliche Weise beizubringen. Als sehr gutes Hilfsmittel für den theoretischen Unterricht wurden die anatomischen Skizzenhefte von H. Heer verwendet. Den praktischen Unterricht erteilten die beiden Hilfslehrer Frau A. Imhof und J. Rüegg. Mit einem Begrüssungswort an den Experten des S. R. K. Dr. Lüscher, Arth, und den Vertreter des S. S. B. Viktor Büöler, Goldau, sowie an die zahlreich erschienenen Gäste, eröffnete Präsident Alois Fries die Schlussprüfung. Diese dauerte gut 2½ Stunden, und die Kursteilnehmer wurden gründlich über die erworbenen Kenntnisse im theoretischen und praktischen Teil geprüft. Die beiden Experten sprachen sich am Schlusse sehr befriedigend über die geleistete Arbeit aus. Sie verdankten dem Kursleiter Dr. Klaus und den beiden Hilfslehrern ihre Arbeit aufs beste. V. Büöler ermunterte die neuen Samariterinnen und Samariter zum Beitritt zum Verein, um dadurch die im Kurs erworbenen Kenntnisse zu erweitern.

Seeländische Hilfslehrervereinigung. Sonntag, 28. Nov., versammelten sich die seeländischen Hilfslehrer zu ihrer letzten diesjährigen Uebung im Rest. Etter in Bözingen. Eine schöne Anzahl Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer folgten der Einladung des Vorstandes trotz des ungünstigen Wetters. Sie hatten es nicht zu bereuen, denn sie erlebten eine lehrreiche und interessante Tagung. Das Programm sah zwei Teile vor: 1. Verandlehre und 2. Instruktionen über die Bedienung verschiedener Projektionsapparate. Die Uebungsbesucher wurden in zwei Gruppen geteilt, welche unter der Leitung des Präsidenten Riem und des Lichtbildwartes des Kantonalverbandes, Fuhrer, Bümpliz, standen. Während eine Gruppe mit der Verandlehre beschäftigt war, übte die andere anhand der sichern Instruktionen des Lichtbildwartes die Bedienung des Schmalfilmapparates Siemens. Ferner führte Fuhrer noch andere Apparate, die im Besitze des Kantonalverbandes sind, vor. Im Anschluss an das Mittagessen erledigte man die geschäftlichen Traktanden. Sodann wurden die Gruppen gewechselt und die Arbeit fortgesetzt. Das Thema der Verandlehre lautete: Grundverbände. Diese übte man unter der Leitung des Präsidenten. Jeder Uebungsteilnehmer musste vor den «Kursteilnehmern» eines Samariterkurses abwechselungsweise einem Simulanten einen Verband anlegen und er-



klären. Die andern Anwesenden hatten jeweils den Verband zu kritisieren und event. Verbesserungen vorzuschlagen. Folgende Verbände wurden angelegt und erklärt: Armtragschlinge, Deckverband von Vorderarm, ganzer Arm, Schulter, Hüfte, dann kleine und grosse Kopfmütze. Ferner Krawattenverband von Daumen, Hohlhand, Vorderarm, Schulter, Hals und Hüfte. Ebenfalls Schleuderverbände kamen an die Reihe. Daran anschliessend wurden Filme und Lichtbilder, u. a. auch Bilder von der letzten Uebung der Hilfslehrervereinigung gezeigt. Nach 17.00 konnte der Präsident die Tagung schliessen. Er entbot allen Mitarbeitern, besonders Lichtbildwart Fuhrer, und den Anwesenden besten Dank. Es sei aber auch an dieser Stelle dem nimmermüden, eifrigen Präsidenten seine rege Tätigkeit auf wärmste verdankt. F. W.

Langenthal u. Umg. S.-V. Wieder ist mit der Prüfung am Dienstag, 14. Dez., im «Kreuz» ein wohlgelungener Kurs zu Ende gegangen. Er stand während zehn Wochen unter der bewährten Leitung von Dr. M. Holliger, die praktischen Uebungen leitete Fr. Herrmann, Hs. Fischer und Frau Hug. Diesmal zählte der Kurs nur 38 weibliche und drei männliche Teilnehmer; was einesteils schade war, da in der gleichen Zeit mit dem verstärkten Hilfslehrerpersonal gut die doppelte oder dreifache Anzahl ausgebildet werden könnte. Andererseits aber kann bei kleinerer Teilnehmerzahl jedem Kursisten mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden, und die ganze Arbeit gestaltet sich viel individueller, die Leute kommen einander näher. Der Experte des Schweiz. Roten Kreuzes, Dr. Lang, und der Vertreter des Schweiz. Samariterbundes, Hs. Grogg, betonten und verdankten die geleistete, gute Arbeit sowohl den Leitenden wie den Kursisten. Sie wiesen darauf hin, dass wir noch lange nicht jenseits aller Gefahren seien und darum nicht nachlassen dürften in der Wachsamkeit und Hilfsbereitschaft. Man denke an das furchtbare Zerstörungswerk des Krieges, seine Dämonie, welche nur überwunden werden könnten, wenn immer mehr Menschen sich öffneten für die grossen Wahrheiten wie sie in einem der schönsten Gleichnisse des Meisters ausgesprochen sind. Es müsse dazu kommen, dass es nicht mehr heisse, wie vom Priester und dem Leviten: «Er kam, sah ihn und ging an ihm vorüber!» Dieses Vorübergehen an der Not des Nächsten schaffe immer wieder neue Ursachen zu neuen Kriegen, während der wahre Samaritergeist von jedem Menschen an seinem Platze, an seinem Posten betätigt, nach und nach eine bessere Welt zu schaffen instande sein würde. So werde die ganze Samaritertätigkeit auf die höhere Ebene der Ethik hinaufgehoben, wie sie z. B. der edle Urwald doktor Alb. Schweizer an seinen armen Negern ausübte und dabei zu den tiefsten Erkenntnissen philosophischer und religiöser Art gelangt ist. Wir wollen nicht glauben, dass der ums zwei- bis dreifache verminderte Kursbesuch gegenüber früher der Furcht entstamme, die ausgebildeten Samariterinnen und Samariter könnten eines Tages laut Bundesratsbeschluss ebenfalls zu vermehrter Leistung im Dienst von Land und Volk herangezogen werden! Sicher würden alle unsere Frauen, Töchter und die nicht sonst irgendwie dienstpflichtigen Männer den Einwohnern der kriegführenden Länder gegenüber an Hilfs- und Opferbereitschaft nicht zurückstehen wollen! Dies bedingt aber, dass man zuvor lerne, wie man zweckmässig helfen kann, wenn Not an Mann kommt! -g.

Winterübung auf Rigi-Kaltbad

Die Arth-Rigibahn führte am 6. Januar eine ansehnliche Zahl Teilnehmer von den Samaritervereinen Goldau und Sattel nach Wölfertschen hinauf. Ueber der Gegend lag ca. 50 cm Schnee, der bei dem prächtigen, sonnendurchwärmten Tag den nach Kaltbad wandernden Samaritern wie ächtes Kristall entgegenschimmerte. Das Programm hatte am Vormittag ab 9.30 Uhr vorerst Meldewesen bei Lawineneinfällen und Erstellen von improvisierten Rettungsschlitten vorge-schrieben. Während der Mittagspause ertönte der Alarm und rief zur Hilfeleistung zum Lawinengang, zur Bergung der Verletzten und

BAHNHOF-BUFFET SBB. BASEL

Jos. A. Seiler

Die Restaurants für jedermann

Der bequemste Treffpunkt

Sanitätshaus **W. Höch-Widmer** Aarau

**Ärzte- und Spitalbedarf
Krankenpflegeartikel
Verbandmaterialien**

Telephon 2 36 37
und 2 10 07

Ausrüstung von Krankenmobilen-Magazinen
Belieferung von Samaritervereinen, Luftschutzstellen und Ortswehren

«Verschütteten». Im richtigen Tempo erfolgte die Absuchung der Lawine mit Sondierstangen und Skistöcken. Prompt wurde der Sanitätshund Erlo, unter Führung des Obmanns der Hilfsstation, Tony Stalder, zur Witterung eingesetzt, und in relativ kurzer Zeit waren die «Verschütteten» durch diese flotte Arbeit von Führer und Sanitätshund geborgen und behandelt. Es waren aber von den Samaritern auch noch eine Anzahl Verletzter zu bergen und nach vorläufiger Besorgung auf Skischlitten über die Hänge nach Kaltbad zu transportieren. Wiederbelebungsarbeit, Wundbehandlung, Fixationen und Transport wurden erstaunlich rasch erledigt. Auf der Station Kaltbad wurden alle Verletzten übungsweise in Bahnwagen verladen, nach Station Edelweiss geführt und neuerdings — zur Ausprobierung der Haltbarkeit der Improvisationen — nach Kaltbad hinunter transportiert, wo im Wartsaal eine Notunterkunftsstelle geschaffen war. Dort besprach vorerst der Experte des Roten Kreuzes, Spitalchefarzt Dr. Ziegler aus Zug, den Verlauf der Uebung. Er gratulierte dem Uebungsleiter, Hilfslehrer Büöler, für die Anlage und die sehr gute Durchführung. Auch gefiel ihm namentlich das ruhige Arbeiten der Mitglieder, und im ganzen war er sehr befriedigt. Vom Samariterbund waren in Anbetracht der Bedeutung dieser Uebung der Zentralpräsident Scheidegger und Verbandssekretär Hunziker der Veranstaltung gefolgt; sie schlossen sich restlos den Ausführungen von Dr. Ziegler an und erklärten, dass sie vom ganzen Verlauf ausserordentlich gut beeindruckt seien. Neben dem versierten, tüchtigen Hilfslehrer Büöler hatten sich stark betätigt die Hilfslehrer Krähenbühl und Frau Städelin aus Goldau, sowie Menzinger und Sutter gebührt Allen gebührt Dank für ihre Arbeit. Sie haben wiederum ein gutes Vorbild gegeben, wie man ehrgeizlos die Samaritertätigkeit aufzufassen hat. Alle haben ihre Aufgaben recht eindrucklich erfüllt, so dass man sagen darf: diese Arbeit habe wesentlich dazu beigetragen, die Erfordernisse der Lawinenrettung vollwertig zu gestalten. (Sche.)

Und dann die grausame Wirklichkeit.

Wie wichtig solche Uebungen sind, beweist der tragische Umstand, dass am gleichen Abend die Meldung kam, es habe sich an der westlichen Seite des Rigi ein Lawinenunglück ereignet, von dem zwei Skifahrer betroffen worden waren. In der bereits eingetretenen Dunkelheit konnte einer der beiden Verunglückten, der ohnmächtig bis zum Hals im Schnee steckte, vom Lawinenhund aufgefunden werden. Ohne diese rasche Hilfe wäre der betroffene Skifahrer wohl dem Erfrierungstod preisgegeben gewesen. Das zweite Opfer des Lawinenunglücks stürzte über eine Felswand von etwa 400 m ab und konnte am folgenden Morgen leider nur noch als Leiche geborgen werden. (Red.)

Calanca

Sezione samaritani «Tre Leghe». La sempre operosa Sezione samaritani «Tre Leghe» iniziava quest'inverno la sua attività in Valle con la proiezione del film «I samaritani all'opera» nel pomeriggio del 5 dicembre scorso nella sala di Circolo ad Arvigo e la sera dello stesso giorno ad Augio nella sala dell'amico Carlo Spadino. La nostra gente ebbe così occasione di seguire lo sviluppo di un corso samaritano in tutti i suoi dettagli, nonché corsi di puericoltura, corsi assistenza agli ammalati, esercizi da campo ed esercizi pratici di salvataggio, imparando così ad apprezzare maggiormente il lavoro pieno di sacrifici e di privazioni di molti samaritani, i quali all'occorrenza sono sempre pronti a prestare la loro opera tanto preziosa e meritevole. — Grande concorso si ebbe ad Augio dove la sala riuscì completamente stipata di gente e qui ci piace far notare come nella Calanca interna di solito tali manifestazioni incontrano la comprensione del popolo e l'interesse di ognuno e ciò è veramente meritevole di lode.

Per questa occasione si recava per la prima volta in Calanca il segretario generale della Federazione svizzera dei Samaritani a Olten, Ernesto Hunziker, il quale venne presentato ad Augio prima che s'iniziasse la proiezione con parole di circostanze dal M.^o Marcello Felice, proprio al momento in cui, giungeva un telegramma del delegato Enrico Marietta dolentissimo per la sua forzata assenza, essendo impegnato altrove. Dopo la proiezione del film ebbe luogo la castagnata per le samaritane della Calanca interna presente i Signori Hunziker e Grunder con la municipalità di Augio. La serata terminò poi con alcuni canti popolari interpretati egregiamente dalle samaritane e simpatizzanti.

Ed ora noi, volendo interpretare i sentimenti delle samaritane e della popolazione della Calanca tutta, diciamo un grazie di cuore ai Signori Hunziker, Marietta e Grunder.

Totentafel

Wohlen (Aarg.). S.-V. Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, unsere Mitglieder und Freunde vom Ableben unseres hochgeschätzten Mitbegründers und Ehrenmitgliedes **Dr. Roman Müller**, Arzt, in Kenntnis zu setzen. Seit der Gründung unseres Vereins, 1908, hat der liebe Verstorbene uneigennützig seine Dienste uns zur Verfügung gestellt und war uns ein liebevoller Berater und väterlicher Freund. Für alle uns erwiesene Hingabe danken wir ihm übers Grab hinaus, und sein Andenken wird uns als eines edlen, opferbereiten Menschenfreundes in treuer Erinnerung bleiben. *Der Vorstand.*

Verantwortlich für den Teil des Schweizerischen Samariterbundes | E. HUNZIKER, Olten
Responsable pour la partie de l'Alliance suisse des Samaritains

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Fr. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern, Telephon 2 14 74 Postcheck III 877 Druck Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerl. Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Va 4, Telephon 2 21 55 — «Le Croix Rouge» publication hebdomadaire Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse 8, Taubenstrasse, Berne, Téléphone 2 14 74, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877 Impression, administration et publicité: Editions Croix Rouge Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone n° 2 21 55 — Schweizerischer Samariterbund, Alliance suisse des Samaritains. - Federazione Svizzera dei Samaritani - L'Alleanza Svizzera dei Samaritani. - OLTEN, Martin-Distelstrasse 27, Telephon 5 33 49, Postcheck Vb 169.